

# Schulnachrichten

## I. Unterricht.

Dem Unterrichte in VI—IIa liegt der i. J. 1900 im Großh. Staatsverlag erschienene amtliche Lehrplan für die Realschulen des Großherzogtums Hessen zu Grunde.

Der römisch-katholische und israelitische Religionsunterricht wird den Schülern unserer Anstalt besonders erteilt. Die katholischen Schüler werden in vier Abteilungen: 1) Ia und Ib, 2) IIa und IIb, 3) IIIa und IIIb, 4) IV, V und VI mit je zwei wöchentlichen Religionsstunden unterrichtet. Die Schüler israelitischer Religion sind in drei Abteilungen: 1) Ia—IIb, 2) IIIa und IIIb, 3) IV, V und VI vereinigt, von denen Abteilung 1 und 2 wöchentlich eine, Abteilung 3 zwei Religionsstunden genießt.

Deutsch: VI—IIIb: Die Hauptthatsachen der deutschen Sprachlehre (Formen- und Satzlehre, Rechtschreibung und Zeichensetzung); IIIa: Systematische Zusammenfassung; IIIa—IIa: Das Wesentliche über die Dichtungsarten und Dichtungsformen und die Dispositions- und Stillehre in ihren Hauptgesetzen. Lektüre: IIb: Homer in einer Übertragung, Wilhelm Tell, Herzog Ernst, Hermann und Dorothea; IIa: Nibelungenlied in einer Übertragung, Minna von Barnhelm u. a. Im Anschluß an das Lesebuch und die Behandlung der Klassiker wird eine kurze Übersicht der Geschichte des deutschen Schrifttums gegeben. Aufsätze.

Französisch: V—IV: Formenlehre mit Ausnahme der weniger wichtigen unregelmäßigen Verben, die häufigsten syntaktischen Erscheinungen; IIIb: Die Regeln über die Wortstellung und das Wesentliche aus der Syntax des Verbuns; IIIa und IIb: Die Hauptthatsachen aus den übrigen Teilen der Syntax; IIa: Ergänzende Wiederholung und tiefere Begründung der Syntax; stilistische Eigentümlichkeiten, Synonimik im Anschluß an die Lektüre. Lektüre: V und IV: Elementarbuch mit zusammenhängenden Lesebüchern; IIIb: Chrestomathie oder ein Schriftsteller; in IIb und IIa einige vollständige Werke zu behandeln; in IIa ein modernes Lustspiel zu lesen. Auf allen Stufen Auswendiglernen von geeigneten Stellen und Sprechübungen.

Englisch: IIIb und IIIa: Formenlehre und die wichtigsten Regeln der Syntax; IIb: Abschluß des grammatischen Stoffes; IIa: Vertiefung des syntaktischen Stoffes; Lektüre: IIIb und IIIa: Lesebuch; IIb: Lesebuch oder leichter Schriftsteller; IIa: Zusammenhängendes Werk.

Geschichte (fällt in VI und V als vorbereitender Geschichtsunterricht mit dem deutschen Unterricht zusammen): VI: Das Wichtigste aus der griechischen und einiges aus der deutschen Sage; V: Bilder aus der deutschen Geschichte von der ältesten Zeit bis zu Kaiser Wilhelm I.; IV: Die Geschichte der Griechen und Römer bis zum Tode des Augustus nach den Hauptthatsachen; IIIb: Überblick über die weströmische Kaisergeschichte, Mittelalter; IIIa: Ausgang des Mittelalters bis zu Friedrich d. Gr.; IIb: Von Friedrich d. Gr. bis zur Gegenwart; IIa: Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr., römische Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Reiches nach

Ursachen und Wirkungen, unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. In III b—II b tritt die deutsche Geschichte, mit besonderer Berücksichtigung des Großherzogtums Hessen, in den Vordergrund.

**Erdkunde:** VI: Vorbegriffe: Anschauung der Heimat, übersichtliche Betrachtung der Erdoberfläche und ihrer Gestalt: V: Deutschland mit besonderer Berücksichtigung des Großherzogtums Hessen; IV: Europa als Erdteil und die außerdeutschen Länder Europas; III b: Die außereuropäischen Erdteile; III a: Wiederholung der Erdkunde Deutschlands und der deutschen Kolonien mit thunlicher Vertiefung nach der naturwissenschaftlichen und politischen Seite; II b: Wiederholung Europas außer Deutschland, das Wichtigste aus der mathematischen und physikalischen Erdkunde; II a: Erweiterung der Lehraufgabe in II b in der mathematischen und physikalischen Erdkunde. Vergleichende Übersicht der wichtigsten Verkehrs- und Handelswege.

**Mathematik und Rechnen:** VI: Wiederholung der vier Grundrechnungsarten mit ganzen unbenannten Zahlen, die deutschen Maße, Gewichte und Münzen; V: Die Teilbarkeit der Zahlen, Faktorzersetzung, der größte gemeinschaftliche Teiler und das kleinste gemeinschaftliche Vielfache zweier Zahlen, gemeine Brüche, leichtere Regelbeträufgaben (Einheitsfuß); IV: Die Dezimalbrüche, einfache und zusammengesetzte Regelbeträufgaben (Einheitsfuß); III b: Fortgesetzte Übungen in den bürgerlichen Rechnungsarten.

**Allgemeine Arithmetik und Algebra, Geometrie:** IV: Anschauungsunterricht in Geometrie; Planimetrie: Punkt, gerade Linie, Winkel, Parallellinien, Kongruenzsätze; III b: Wiederholung der Lehraufgabe von IV, Parallelogramme, Kreis, Flächenberechnung, die vier Grundrechnungsarten in allgemeinen Zahlen, leichte Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten: III a: Regelmäßige Vielecke, Gleichheit der Flächen, Ähnlichkeitsätze, Kreisberechnung, Proportionen, das Wichtigste über Potenzen und Wurzeln mit positiven, ganzzahligen Exponenten; Ausziehen der Quadratwurzeln, Gleichungen ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten; II b: Die Hauptsätze der ebenen Trigonometrie, Dreiecksberechnung, die einfachsten Körper nebst Berechnung von Inhalten und Oberflächen; Potenzen und Wurzeln mit gebrochenen und negativen Exponenten, Logarithmen, leichte quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten; II a: Sphärometrie, Stereometrie; arithmetische und geometrische Reihen; komplexe Zahlen, quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten, diophantische Aufgaben, Zinsseszins- und Rentenrechnungen Wiederholung der Lehraufgabe der II b.

**Naturgeschichte:** VI: Einige typische Vertreter des Tier- (Wirbeltiere) und Pflanzenreichs; V: Zusammenstellung der einzelnen früher behandelten und der neu hinzutretenden Vertreter der beiden Reiche nach ihrer Verwandtschaft in Gruppen; IV und III: Systematische Übersicht des Tier- und Pflanzenreichs, das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie, kurze Betrachtung der hauptsächlichsten Organe des menschlichen Körpers und ihrer Berrichtungen.

Das Sommerhalbjahr wird in allen Klassen vorzugsweise für Pflanzenkunde, das Winterhalbjahr für Tierkunde benutzt.

In II b und II a Mineralogie im Anschluß an die Chemie, die wichtigsten Felsarten und ihre Lagerungsverhältnisse.

**Physik:** III a: Die allgemeinen Eigenschaften der Körper, einiges aus der Mechanik, soweit es zum Verständnis des folgenden Unterrichtes notwendig ist, einiges aus der Wärmelehre; II b: Das Notwendigste aus Magnetismus, Elektrizität, Akustik, Optik (vorbereitender Lehrgang); II a: Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität.

**Chemie:** II b: Vorbereitender Unterricht in Chemie; II a: die Metalloide.



### Prima.

Deutsch: Litteraturgeschichte: Ib: Bilder vom Beginn des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts; Ia: Lebensbilder Goethes und Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen, sowie bedeutenderer neuerer Dichter. Lektüre: Ib: Lessingsche Abhandlungen (Laokoon, Hamburgische Dramaturgie), Dramen (Egmont, Iphigenie, Antigone, Braut von Messina); Ia: Proben aus Goethes und Schillers Prosa, Dramen (Götz von Berlichingen, Wallenstein). Gedichte zur Auswahl: Ib: Klopstock, Goethe, Schiller); Ia: Goethe, Schiller, neuere Dichter (Heine, Lenau, Geibel, Heyse). Vorträge, deren Themata den verschiedensten Unterrichtsgebieten entnommen werden können, in Ib und Ia. Aufsätze.

Französisch: Lektüre eingehender behandelt, so daß eine reichere Anschauung der französischen Litteratur in den letzten Jahrhunderten gewonnen wird; metrisches Lesen; Übungen im Vortrag französischer Verse; Ergänzung und Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik, Hinzunahme des mehr Phraseologischen; das für die Lektüre Notwendigste aus der Stilistik, Synonymik und Metrik; schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische, französischer Aufsatz; Sprechübungen.

Englisch: Lektüre: Lesen ausgewählter, vorzugsweise modern englischer Prosa, sowie geeigneter Dichtwerke, insbesondere Shakespearescher Dramen; Stilistik, Synonymik, Metrik nach Bedürfnis im Anschluß an das Gelesene; Erweiterung und Vertiefung der Grammatik, Etymologisches und Sprachgeschichtliches; schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Englische; englischer Aufsatz; Sprechübungen.

Geschichte: Epochenmachende Ereignisse mit besonderer Rücksicht auf Deutschland und Hessen, im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen, besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse zusammenfassender, vergleichender Gruppierung; Ib: Vom Untergang des weströmischen Reiches bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges; Ia: Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit vom Ende des dreißigjährigen Krieges an.

Mathematik: Ib: Geometrie: Abschluß der Stereometrie, sphärische Trigonometrie und ihre Anwendung bei Lösung von Aufgaben aus der mathematischen Geographie und Astronomie; Algebra: Repetition, arithmetische Reihen höherer Ordnung, figurirte Zahlen, Kombinationslehre, binomischer Satz für ganze Exponenten, Moivre'scher Satz und seine Anwendung, kubische Gleichungen; Ia: Geometrie: Analytische Geometrie der Geraden und der Kegelschnitte; Algebra: Determinanten und ihre Anwendung in der analytischen Geometrie und bei Lösung von Gleichungen; die Reihen  $e^x$ ,  $\sin x$ ,  $\cos x$ , Logarithmenreihe, Reihen zur Berechnung der Zahl  $\pi$ , Maxima und Minima, binomischer Satz für gebrochene und negative Exponenten. Wiederholung des Primarsumms.

Physik: Ib: Mechanik (einschließlich der Wärmetheorie und der Wellenlehre). Akustik: Ia: Optik, Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete.

Chemie: Ib: Die Metalle; Ia: Einzelne wichtige Kapitel aus der organischen Chemie; Ib und Ia: Einfache Arbeiten im Laboratorium.

Freihandzeichnen: Zeichnen nach plastischen Ornamenten, nach Natur- und kunstgewerblichen Gegenständen; Übungen im Malen in Wasserfarbe nach verschiedenen Gegenständen, nach Muscheln, Früchten, Blumen, Pflanzen, ausgestopften Vögeln u. dergl.

Geometrisches Zeichnen: Ib: Wiederholung und Erweiterung der Fundamentalaufgaben; Projektionen von Körpern; ebene Schnitte der Körper und Abwicklung derselben; Durchdringung von Körpern; Ia: Wiederholung, Lösung der schwierigen Fundamentalaufgaben mit Darstellung in schiefer Projektion; Schattenkonstruktion; die Elemente der Perspektive bis zur Anwendung der Distanzpunkte, des Diagonalpunktes und des Teilungspunktes; Lösung von einfachen praktischen Aufgaben; rechtwinklige Axonometrie und schiefe Parallelprojektion.

## Lehrbücher.

Religion: a) Evangelisch: Biblische Geschichte für das Großherzogthum Hessen in Kl. VI—IIIb; Gesangbuch f. d. ev. Kirche im Großh. Hessen in Kl. V—IIa; Katechismus f. d. ev. unierten Gemeinden des Großh. Hessen in Kl. IV bis IIIa; Schulbibel der Bremer Bibelgesellschaft in Kl. IIIa bis IIa; Schäfer, Lehrbuch f. d. ev. Religionsunterr., Ausg. A, 3. Teil in Kl. IIb—IIa; Lohmann-Netolizka, Lehrbuch der Kirchengeschichte in Kl. IIa—Ia (empfohlen).

b) Katholisch: Lehrb. der kathol. Religion für Realschulen und Seminarien in Kl. II und I; Le Maire, Kathol. Kirchengeschichte in Kl. I; Kempf, Liturgik in Kl. II; Diözesankatechismus in Kl. VI—IIIa; Schuster, Bibl. Geschichte in Kl. VI—IIIa.

c) Israelitisch: Auerbach, Schul- und Hausbibel in Kl. VI—I; Herzheimer, Glaubens- und Pflichtenlehre in Kl. VI—IV; Sondheim, Bibl. Geschichte in Kl. VI—IV; Cassel, Leitfaden der jüdischen Geschichte und Litteratur in Kl. IIb—I.

Deutsch: Baldamus, Deutsches Lesebuch, 2. Teil in Kl. VI, 3. Teil in Kl. V und IV, 4. Teil in Kl. IIIb und IIIa, 5. Teil in Kl. IIb, 6. Teil in Kl. IIa; Engelen, Leitfaden f. d. deutschen Sprachunterricht, 1. Teil in Kl. VI und V, 2. Teil in Kl. IV—IIIa; Engelen und Fechner, Orthographisches Übungsbuch in Kl. VI—IIIb, Verzeichnis der Interpunktionsregeln in Kl. VI—IIa, Regeln und Wörterverzeichnis der deutschen Rechtschreibung in Kl. VI—Ia; Duden, Orthograph. Wörterbuch (empfohlen) in Kl. V—IIa.

Französisch: Plöb-Kares, Elementarbuch der franz. Sprache, Ausg. C in Kl. V, L. 1—36 und IV, L. 37—72; Übungsbuch, Ausg. C in Kl. IIIb, L. 1—33, IIIa, L. 34—56, IIb L. 57—74, IIa, L. 75—79; Lectures choisies in Kl. IIIb—II. Empfohlen: Sachs-Bilatte, Wörterbuch, Schulausgabe in Kl. II und I.

Englisch: Degenhardt, Lehrgang der engl. Sprache, I. Teil in Kl. IIIb, L. 1—24, von L. 25—34 nur einige Regeln für Syntax und Formenlehre, L. 35—40 mit Kürzung; IIIa, L. 41—62, IIb, L. 63—75; II. Teil in Kl. II und I. Empfohlen: Duncker-Ulrich, Neues Konversationslexikon in Kl. II und I.

Geschichte: (D. Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes in 1901/02 noch in Kl. IIIa und IIb); P. Müller, Hessische Geschichte in Kl. IIIa und II; Martens, Leitfaden der Gesch.; 1. Teil in IV, 2. Teil in IIIb—IIb; Martens, Lehrbuch der Gesch. f. d. Oberklassen; 1. Teil in IIa, 2. Teil in Ib, 1. Teil in Ia; Puzger, Historischer Schulatlas in Kl. IIIa—IIa.

Geographie: Müller, Heimatkunde für Hessen in Kl. VI und V; Daniel, Leitf. f. d. Unterr. in d. Geogr. in V—IIb; Geißbeck, Leitf. d. math. und physik. Geogr. in II, Karte des Großherzogtums Hessen in Kl. VI und V; Keil und Riecke, Deutscher Schulatlas in Kl. V—IIIb, Dierecke-Gaebler, Schulatlas für höhere Lehranstalten in Kl. IIIa—I.

Rechnen und Algebra: Schmehl, Rechenbuch, 1. Teil in Kl. VI—IV, 2. Teil in Kl. IV bis IIIa; Bardey, Methodisch geordnete Aufgabensammlung in Kl. IIIa—I.

Geometrie: Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie, Ausg. A in Kl. IV—IIa, Trigonometrie in Kl. II und Ib, Stereometrie in Kl. IIa und Ib; Gander Rudio, Die Elemente der analytischen Geometrie in Kl. Ia; Schmehl, Elemente der darstellenden Geometrie in Kl. I.

Physik: Sumpff, Grundriß der Physik, Ausg. A.

Chemie und Mineralogie: Ebeling, Leitfaden der Chemie in Kl. II u. I; Rüdorff, Grundriß der Chemie in Kl. Ib u. Ia; Rüdorff, Anleitung zur chemischen Analyse (für Schülerarbeiten).

Naturgeschichte: Krause, Schulbotanik; Krause, Schulzoologie.

Schreiben: Röder, Schönschreibheft.

Singen: Bölsing, Vorsch. f. d. Notensingen; neuer deutscher Liederkranz; Palme, Chorgesangbuch.



## Tabellarische Übersicht der Unterrichtsstunden.

Lehrgegenstände.	Klassen.								
	VI.	V.	IV.	III b.	III a.	II b.	II a.	I b.	I a.
Religion . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch . . . . .	10	6	5	3	3	4	4	4	4
Französisch . . . . .	—	7	7	6	5	5	4	4	4
Englisch . . . . .	—	—	—	5	4	3	3	4	4
Geschichte . . . . .	—	—	2	2	2	2	2	3	3
Erdfunde . . . . .	2	3	2	2	2	2	1		
Mathematik . . . . .	6	5	6	6	6	5	6	5	5
Naturgeschichte . . . . .	2	2	2	2	2	—	—	—	—
Chemie und Mineralogie . . . . .	—	—	—	—	—	3	3	3	3
Physik . . . . .	—	—	—	—	2	2	3	3	3
Freihandzeichnen . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Geometrisches Zeichnen . . . . .	—	—	—	—	—	1	1	2	2
Schreiben . . . . .	3	2	2	—	—	—	—	—	—
Turnen . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Singen . . . . .	1	1	1	1	—	—	—	—	—
	30	32	33	33	32	33	33	34	34

Dazu Chorfangen, für 2 Abteilungen je 1 Stunde.

## II. Das Lehrerkollegium.

**Direktor:**

Dr. Otto Dersch, Hoffmannsstr. 38.

**Oberlehrer:**

1. Prof. Dr. Ludwig Inverzagt, Roßdörferstraße 9.
2. Prof. Dr. Christoph Schmejl, Hoffmannsstraße 39.
3. Prof. Dr. Otto Weinsheimer, Alexanderstr. 8.
4. Prof. Otto Schüler, Soderstr. 100.
5. Prof. Bernhard Lade, Grüner Weg 18.
6. Wilhelm Schmid, Kießstr. 114.
7. Gustav Magel, Erbacherstr. 4.
8. Wilhelm Walger, Beckstr. 75.
9. Gustav Stammeler, Soderstr. 94.
10. Hermann Klingelhöffer, Inselstr. 18.
11. Dr. Jakob Kraus, Frenestr. 87.
12. Dr. Philipp Brückel, Roßdörferstr. 75.
13. August Todt, Karlsstr. 57.
14. Ludwig Balsler, Mathildenstr. 42.

15. Dr. Fritz Dieh, Bismarckstr. 80.
16. Karl Koller, Kahlertstr. 3.
17. August Schäfer, Soderstr. 44.
18. Dr. Wilhelm Kalbfleisch, Soderstr. 95.

**Lehrer:**

1. Wilhelm Heiß, Roßdörferstr. 18.
2. Heinrich Kolb, Clemensstr. 9.
3. Heinrich Kaslich, Roßdörferstr. 25.

**Provisorische Lehrer:**

1. Pfarrer Gottfried Weimar, Mathildenstr. 31.
2. Heinrich Getrost, Heerdweg 43.
3. Johannes Schmitt, Viktoriastr. 27.

**Außerordentliche Lehrer:**

1. Oberlehrer Peter Laufer, kathol. Religionslehrer, Kießstr. 55.
2. Rabbiner Dr. David Selver, israel. Religionslehrer, Landwehrstr. 12.
3. Heinrich Oppenheimer, israel. Religionslehrer, Schuchardstr. 15.

**Rechner:** Rechnungsrat Ludwig Kriegk, Grafenstr. 28.

**Schuldiener:** Bedell Heinrich Habicht, Kapellstr. 5; Hilfspedell Heinrich Scior, Kapellstr. 5.

Stufenleiter:	III a <sub>1</sub>	III a <sub>2</sub>	III b <sub>1</sub>	III b <sub>2</sub>	III a <sub>1</sub>	III a <sub>2</sub>	III b <sub>1</sub>	III b <sub>2</sub>
	Weinsheimer	Cade	Codi	Schmebl	Mägel	Klingelhöffer	Unverzagt	Brückel
1. Dersch	5 Math.		5 Math.					
2. Unverzagt							5 Engl. 4 Deutsch.	
3. Schmebl		5 Math. 2 darst. Geom.		5 Math. 4 Deutsch. Geom.	1 darst. Geom.	1 darst. Geom.		1 geom. Zeichnen
4. Weinsheimer	3 Phys. 3 Chem.		3 Phys. 3 Chem. (2 Chem. Praktikum)		3 Phys. 3 Chem.			
5. Schiller			2 Religion			2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.
6. Cade		4 Engl. 4 Engl.		4 Engl. 4 Engl.		4 Engl.		
7. Schmid		3 Stoff 3 Chemie		3 Stoff 3 Chem.		3 Chem.		3 Geogr. 3 Chem. 2 Phys.
8. Mägel					4 Zeich. 1 Fortf. 2 Turnen		2 Geogr. 2 Turnen	
9. Walger								
10. Stammier					4 Zeich. 1 Geogr. 2 Turnen	1 Chem.		
11. Klingelhöffer					2 Math. 3 Phys.	5 Math. 2 Phys.		
12. Kraus					6 Math.			
13. Brückel								4 Zeich. 5 Math. 2 Turnen
14. Codi	1 Engl. 4 Engl.		4 Engl. 4 Engl. 4 Zeich.					
15. Balzer							1 geom. Zeichnen	
16. Dietz	4 Zeich. 3 Geogr.	4 Zeich.	3 Geogr.					5 Engl. 3 Engl. 2 Geogr.
17. Reller					2 Geogr. 4 Engl. 3 Engl.			
18. Schäfer								
19. Halbfleisch					2 Geogr. 3 Engl.	2 Geogr. 3 Engl.		
20. Weimar	2 Religion				2 Relig.			
21. Korb								
22. Heiss	2 Zeichnen 2 Turnen		2 Turnen		2 Zeichnen		2 Zeichnen	
23. Hasslich	(2 Übergel., je 1 Singen in III b, IV, V.)							
24. Getrost			2 Zeichnen	2 Zeichnen			2 Zeichnen	
25. Schmitt								

III a <sub>1</sub>	III a <sub>2</sub>	III b <sub>1</sub>	III b <sub>2</sub>	IV <sub>1</sub>	IV <sub>2</sub>	V <sub>1</sub>	V <sub>2</sub>	VI <sub>1</sub>	VI <sub>2</sub>	Zusammen
Balzer	Kraus	Schäfer	Reller	Walger	Weimar	Korb	Halbfleisch	Hasslich	Schmitt	
					(um 20/1000)					10
5 Engl.					7 Engl.					21
										21
	2 Geogr.									22
2 Relig.		2 Relig. 1 Zeich. 2 Geogr.	2 Relig.				2 Relig.			21
		2 Geogr.								22
2 Math.		2 Math.		4 Math.		2 Math.	3 Chem.			22
		2 Geogr.	2 Geogr.	6 Math. 7 Engl. 5 Zeich.						22
2 Math.				2 Math.			2 Math.	2 Math.	2 Math.	27
2 Phys.	2 Physik	3 Zeich.								23
	6 Math. 3 Zeich. 2 Turn.	4 Math.								23
					6 Math. 2 Turnen	5 Rechn.				24
										24
4 Math. 3 Turn. 2 Geogr.				6 Math. 2 Turn.						24
										24
4 Engl.				6 Engl. 5 Engl.						24
	5 Engl. 4 Engl. 2 Geogr.	6 Engl.				7 Engl.				24
2 Geogr.		3 Engl.					7 Engl.			24
	2 Relig.	2 Relig.			2 Relig. 5 Zeich. 2 Geogr.		6 Zeich.			23
				2 Geogr. 2 Schreib.	2 Geogr.	1 Math. 4 Turn. 1 Geogr. 1 Rechn.	5 Rechn.	2 Geogr.		26
	2 Zeichn.	2 Turn.	2 Zeichn.		2 Zeichn.	2 Turn.	2 Zeichn. 2 Turnen	2 Zeichn.		26
					2 Schreib.		2 Schreib.	3 Math. 10 Zeich. 4 Rechn. 1 Geogr. 1 Rechn. 1 Singen		26 u. 5
2 Zeichn.		2 Zeichn.		2 Zeichn.		2 Zeichn.				14
								2 Turnen	2 Math. 10 Zeich. 4 Rechn. 1 Geogr. 1 Rechn. 1 Turnen	27



### IV. Schülerbestand im Schuljahre 1900/01. (Abgeschlossen im März 1901.)

Ordnungs-Nummer.	Klassen.	Bestand am Anfang des Schuljahres.	Zugang während des Schuljahres.	Gesamtzahl.	Unter der Gesamtzahl (Sp. 5) sind enthalten:											Zugang während des Schuljahres.	Bestand am Schluß des Schuljahres.
					Einheimische.	aus andern hess. Gemeinden.	aus andern Staaten des deutschen Reiches.	Ausländer.	Evangelische.	Römisch-Katholische.	Freireligiöse (Deutsich-Katholische).	Methodisten.	Menoniten.	Israeliten.			
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	
1	Ia <sub>1</sub>	19	—	19	6	10	3	—	15	4	—	—	—	—	1	19	
2	Ia <sub>2</sub>	20	—	20	5	14	—	1	16	3	—	—	—	1	4	16	
3	Ib <sub>1</sub>	19	—	19	8	10	1	—	18	1	—	—	—	—	1	18	
4	Ib <sub>2</sub>	19	—	19	5	13	1	—	16	3	—	—	—	—	—	19	
5	IIa <sub>1</sub>	32	—	32	22	10	—	—	23	7	—	—	—	2	2	30	
6	IIa <sub>2</sub>	30	1	31	20	9	1	1	25	—	1	1	—	4	—	51	
7	IIb <sub>1</sub>	27	1	28	19	8	1	—	21	3	—	—	—	4	—	28	
8	IIb <sub>2</sub>	25	1	26	18	7	1	—	21	—	1	—	—	4	—	26	
9	IIIa <sub>1</sub>	34	2	36	21	15	—	—	34	—	—	—	—	2	2	34	
10	IIIa <sub>2</sub>	35	—	35	27	5	3	—	26	10	—	—	—	5	1	34	
11	IIIb <sub>1</sub>	38	3	41	30	10	1	—	31	—	—	1	—	9	4	37	
12	IIIb <sub>2</sub>	39	1	40	30	10	—	—	29	10	—	—	—	1	3	37	
13	IV <sub>1</sub>	34	2	36	31	4	1	—	25	9	—	—	—	2	2	34	
14	IV <sub>2</sub>	34	2	36	31	5	—	—	34	—	—	—	—	2	1	35	
15	V <sub>1</sub>	31	3	34	28	5	1	—	19	11	—	—	2	2	—	34	
16	V <sub>2</sub>	37	3	40	34	5	1	—	40	—	—	—	—	—	2	38	
17	VI <sub>1</sub>	33	4	37	34	2	1	—	24	11	—	—	—	2	1	36	
18	VI <sub>2</sub>	30	5	35	31	4	—	—	34	—	—	—	—	1	—	35	
	Summa	536	28	564	400	146	16	2	445	72	2	2	2	41	24	541	

Nach bestandener Maturitätsprüfung erhielten das Reisezeugnis: a) am Schluß des Schuljahres 1899-1900 und nachträglich im Herbst 1900:

- |                                   |                                |                                    |
|-----------------------------------|--------------------------------|------------------------------------|
| 1. Beck Wilhelm Bingen.           | 9. Huf Georg Arheilgen.        | 17. Rütth Georg Zwingenberg a. B.  |
| 2. Binzel Alexander Frankenstein. | 10. Jakobs Georg Alzey.        | 18. Schäfer Wilhelm Wingershausen. |
| 3. Freisch Georg Groß-Zimmern.    | 11. Jungk Arthur Siefersheim.  | 19. Scherer Georg Worms.           |
| 4. Grünwald Martin Bad-Nauheim.   | 12. Krause Ernst Darmstadt.    | 20. Steingässer Ludwig Darmstadt.  |
| 5. Helene Gottfried Pfungstadt.   | 13. Küchler Heinrich Langen.   | 21. Stern Rudolf Mainz.            |
| 6. Henninger Emil Bad-Nauheim.    | 14. Vich Ludwig Darmstadt.     | 22. Weber Karl Darmstadt.          |
| 7. Heyl Karl Darmstadt.           | 15. Lichtenberger Otto Gießen. | 23. Baum Karl Darmstadt.           |
| 8. Hörlein Heinrich Wendelsheim.  | 16. Merz Ludwig Darmstadt.     | 24. Zimmermann Heinrich Flonheim.  |

Als erwählten Beruf (Studium) gaben an: Mathematik 3, Naturwissenschaft 1, Baufach 4, Ingenieurfach 3, Elektrochemie 2, Elektrotechnik 1, Chemie 4, Forstwissenschaft 2, moderne Philologie 1, Marine-Ingenieurfach 1, Kaufmann 1, Bankfach 1.



b) Am Schlusse des Schuljahres 1900/01.

**Aus Klasse 1a.<sup>1</sup>**

1. Braum August Buzbach.
2. Delliehausen Karl Frankfurt a. M.
3. Frank Viktor Worms.
4. Gagel Georg Auerbach.
5. Haas Heinrich Darmstadt.
6. Heber Eduard Krosdorf.
7. Hoppe Wilhelm Heppenheim.
8. Klein Friedrich Darmstadt.
9. König Wilhelm Egen-Gesäß.
10. Neher Eugen Darmstadt.

11. Hofmann Georg Darmstadt.
12. Schmitt Joseph Wiesbaden.
13. Better August Darmstadt.
14. Völter Hermann Dieburg.
15. Wiemer Wilhelm Auerbach.
16. Wörner Wilhelm Eberstadt.

**Aus Klasse 1a.<sup>2</sup>**

1. Brand Wilhelm Konstantinopel.
2. Büchler Emil Darmstadt.
3. Enfinger August Michelstadt.
4. Haas Georg Hummeroth.

5. Hanst Adam Lorsch.
6. Henrich Richard Darmstadt.
7. Herbert Jakob Echollbrücken.
8. Hölzer Hermann Buzbach.
9. Jung Jakob Offenbach a. M.
10. Kriebel Ludwig Kirch-Brombach.
11. Rückert Georg Krosdorf.
12. Schuchmann Hermann Darmstadt.
13. Schulze Karl Gießen.
14. Will Friedrich Queckborn.
15. Wolf Wilhelm Dieburg.

Künftiger Beruf: Mathematik 9, Architektur 3, Maschinenbau 5, Elektrotechnik 2, Ingenieurfach 5, Chemie 4, Bergfach 1, Germanist 1, Bankfach 1.

## Schulgeschichte.

Mit Beginn des Schuljahres wurden die beiden Primen in den meisten Fächern in je 2 Parallelklassen geteilt, wozu 2 neue Lehrkräfte erforderlich waren. Die an Ostern erfolgte starke Schüleraufnahme machte außerdem die Teilung der Sexta, wozu eine weitere Lehrkraft ausreichte, nötig.

Am 23. April traten an der Schule Herr Oberlehrer Todt und Herr Dr. Kalbfleisch, am 22. Mai Herr Schmitt den Dienst an.

August Todt, geb. am 13. Novbr. 1865 in Gießen, bestand Ostern 1884 die Maturitätsprüfung am Realgymnasium in Gießen, am 3. August 1888 an der Universität Gießen die Fakultätsprüfung in Deutsch, Geschichte, Französisch und Englisch, machte Herbst 1888—1889 am Gymnasium in Gießen seinen Access, war Lehrer an der Realschule zu Buzbach vom 1. Januar 1892 bis 1. April 1899, an der Real- und Landwirtschaftsschule zu Groß-Umstadt vom 1. April 1899 bis 23. April 1900.

Dr. Wilhelm Kalbfleisch, geb. am 22. Juli 1872 in Ober-Moos, bestand Ostern 1898 am Realgymnasium in Gießen die Reifeprüfung, Ostern 1894 an der Universität Gießen die Fakultätsprüfung in Französisch, Englisch, Deutsch und Geschichte, besuchte Ostern 1894—1895 das pädagogische Seminar am Gymnasium in Gießen, war Lehrer am Realgymnasium in Gießen Ostern 1895 bis 21. Januar 1898, an der Realschule zu Michelstadt 22. Januar 1898 bis Ostern 1900.

Johannes Schmitt, geb. am 6. Oktober 1877 in Bechtheim, besuchte von Ostern 1894 bis Ostern 1897 das Schullehrerseminar in Alzey, bestand am 8. Mai 1899 die Definitorialprüfung in Darmstadt, vertrat am 20. Septbr. bis 27. Oktbr. 1897 an der höheren Bürgerschule in Babenhäusen einen Lehrer, war als Schulgehilfe, resp. Schulverwalter in Arheilgen vom 10. Dezbr. 1897 bis 21. Mai 1900.

Infolge Allerhöchster Entschliebung vom 20. April 1900 führen die definitiv angestellten akademisch gebildeten Lehrer die dienstliche Bezeichnung „Oberlehrer“. Durch Allerhöchste Dekrete vom 5. Mai, 26. September, und 9. Februar wurden die Herren Lehramtsassessoren Koller mit Wirkung vom 20. April, Schäfer mit Wirkung vom 1. Oktober und Dr. Kalbfleisch mit Wirkung vom 7. Februar zu Oberlehrern an unsrer Anstalt ernannt.

Durch Entschliebung des Reichsamtes des Innern vom 8. Mai 1900 ist unsre Anstalt als Oberrealschule mit rückwirkender Kraft bis zum Oftertermine 1899 seitens des Reiches anerkannt und mit allen Berechtigungen ausgestattet worden, die sich aus dieser Anerkennung ergeben.

Durch Allerhöchstes Dekret vom 9. Mai 1900 wurde Herrn Oberlehrer Schüller und Herrn Oberlehrer Lade der Charakter als Professor erteilt.

Zur weiteren sprachlichen Ausbildung hielt sich Herr Oberlehrer Prof. Lade 6 Wochen (im Juni und Juli) in England und Herr Oberlehrer Dr. Dieß 6 Wochen (im Juli und August) in Genf auf.

Am Schlusse des Sommersemesters schied Herr Pfammüller, ein lieber Kollege und gewissenhafter Lehrer, aus dem Dienste an unsrer Schule aus, um eine Stelle an hiesiger Hofbibliothek anzunehmen. Zu seinem Nachfolger wurde Herr Pfarrer Gottfried Weimar ernannt und am 17. Oktober in den Dienst an unsrer Schule eingewiesen.

Gottfried Weimar, geb. am 20. Juli 1860, bestand Herbst 1878 das Maturitätsexamen am Ludwig-Georgs-Gymnasium zu Darmstadt, am 1. August 1882 die Fakultätsprüfung für Theologie an der Universität Gießen, besuchte Herbst 1882—1883 das Predigerseminar in Friedberg, bestand am 1. März 1884 die Definitorialprüfung in Darmstadt, war am 23. März 1884 bis Ende April 1887 Pfarrvikar, resp. Pfarrverwalter in Albig, vom 1. Mai 1887 bis 16. Oktbr. 1900 Pfarrer in Müzingen.



Am 28. Mai und 20. September betheiligte sich das Lehrerkollegium an den Beisezungsfeierlichkeiten Ihrer Großherzoglichen Hoheiten der Prinzen Wilhelm und Heinrich; der Vormittagsunterricht fiel deshalb an diesen Tagen aus.

Vom 26. September bis 6. November war Herr Schmitt zu einer militärischen Übung eingezogen.

Vom 9. November bis 21. Dezember wurde an unserer Schule ein Kursus zur Ausbildung von Schülern für den Dienst als Krankenträger abgehalten, an dem sich 26 Primaner beteiligten, und zu dem sich auch eine Anzahl unserer Lehrer regelmäßig einfand. Herr Dr. med. Happel hatte in dankenswerter Weise die Leitung des Kursus übernommen. Der Schlußübungsstunde wohnten Herr Ministerialrat Dr. Eisenhuth und Herr Präsident Buchner bei.

Die Festrede für die Schulfeier am Geburtstage Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin hatte Herr Kolb, diejenige am Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers Herr Oberlehrer Todt übernommen.

Die mündliche Maturitätsprüfung der Oberprimaner und der Externen fand unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Oberschulrats Wehrich am 1. und 2. März statt.

### Berechtigungen der Oberrealschule.

Die Reifeprüfung (Abschlußprüfung der Oberprima) berechtigt: a) zum Studium von Mathematik und Naturwissenschaften und zur Zulassung zur Prüfung für das höhere Lehrfach, b) zum Studium von Bau- und Maschinenfach, Elektrotechnik, Elektrochemie, Chemie und zur Zulassung zur Prüfung für den Staatsdienst, c) zum Studium von Schiffsbau- und Maschinenbau- und zur Zulassung zur Staatsprüfung bei der Kaiserlichen Marine, d) zum höheren Post- und Telegraphendienst.

2. Der erfolgreiche Besuch der Unterprima berechtigt zu: a) Marineverwaltungsdienst bei den Kaiserlichen Werften, Zahlmeisterdienst und Intendantursekretariat bei der Marine, b) Aufnahme als Civilsupernumerar im preussisch-hessischen Eisenbahndienst.

3. Die Reife für die Prima berechtigt zum Reichsbankdienst und zum Studium auf der technischen Hochschule zu Darmstadt.

4. Die Abschlußprüfung nach einjährigem Besuch der Untersekunda berechtigt: zu a) Zulassung zur speziellen Prüfung der ersten Kategorie in dem hessischen Finanzfach, b) Intendantursubalterndienst beim Heere, c) Maschinen- und Ingenieurprüfungen bei der Kaiserlichen und Handelsmarine.

5. Der einjährige erfolgreiche Besuch der Untersekunda berechtigt (ohne Prüfung) zu: a) Zulassung zum Vorbereitungsdienste für die Gerichtschreiberprüfung, b) Einjährig-Freiwilligen Dienst.

### Bekanntmachungen.

Zur Aufnahme in die VI ist in der Regel das zurückgelegte neunte Lebensjahr erforderlich. Bei genügender geistiger und leiblicher Reife können auch solche Knaben angenommen werden, die bis zum 30. September d. J. das neunte Lebensjahr vollenden.

In der Eintrittsprüfung für die VI sind folgende Kenntnisse nachzuweisen:

a) Fähigkeit, deutsche Schrift zu schreiben und mit richtiger Betonung zu lesen;

b) ziemliche Sicherheit in der Rechtschreibung der in der Sprache des täglichen Lebens vorkommenden Wörter;

c) Kenntnis der Begriffswörter, ihrer Einteilung und Beugung, bei den Zeitwörtern nur der Haupttempora;

d) Kenntnis der 4 Grundrechnungsarten in unbenannten ganzen Zahlen im unbegrenzten Zahlenkreis.

Anmeldungen zum Eintritt in unsere Schule werden im Schulgebäude Samstag, den 13. April, vormittags von 9 bis 12 Uhr, angenommen.

Die aufzunehmenden Schüler haben bei der Anmeldung ein Entlassungszeugnis aus der zuletzt von ihnen besuchten Schule, den Impfschein, resp. Bescheinigung über erfolgreiche Wiederimpfung, vorzulegen, ferner aus dem standesamtlichen Register einen Geburtsauszug, in dem, falls mehrere Vornamen vorhanden sein sollten, der Rufname durch Unterstreichen hervorgehoben werden muß.

Die Prüfung der neu eintretenden Schüler erfolgt Montag, den 15. April, vormittags von 8 Uhr an. Der Unterricht beginnt

**Dienstag, den 16. April, vormittags 9 Uhr.**

Darmstadt, im März 1901.

**Großherzogliche Direktion der Oberrealschule.**

**Dr. Versch.**

Am 28. Mai und 20. Septem  
lichkeiten Ihrer Großherzoglichen Ho  
unterricht fiel deshalb an diesen Tage

Vom 26. September bis 6. Nov

Vom 9. November bis 21. De  
Schülern für den Dienst als Kranken  
zu dem sich auch eine Anzahl unsrer  
dankester Weise die Leitung des  
Ministerialrat Dr. Eisenhuth und Ho

Die Festrede für die Schulfeier  
und der Großherzogin hatte Herr Ko  
Oberlehrer Todt übernommen

Die mündliche Maturitätsprüfu  
fize des Herrn Geheimen Oberschulre

### Berechtigt

Die Reifeprüfung (Abschlußprü  
matik und Naturwissenschaften und  
Studium von Bau- und Maschinenfo  
Prüfung für den Staatsdienst, c)  
Zulassung zur Staatsprüfung bei der

2. Der erfolgreiche Besuch der  
Kaiserlichen Werften, Zahlmeisterdien  
Civilsupernumerar im preußisch-hessis

3. Die Reise für die Prima  
technischen Hochschule zu Darmstadt.

4. Die Abschlußprüfung nach e  
zur speziellen Prüfung der ersten Ra  
dienst beim Heere, c) Maschinisten-

5. Der einjährige erfolgreiche  
lassung zum Vorbereitungsdienste fi

Zur Aufnahme in die VI ist  
Bei genügender geistiger und leiblich  
zum 30. September d. J. das neun

In der Eintrittsprüfung für

a) Fähigkeit, deutsche Schrift

b) ziemliche Sicherheit in der  
kommenden Wörter;

c) Kenntnis der Begriffswörter  
Haupttempora;

d) Kenntnis der 4 Grundrechnu

Anmeldungen zum Eintritt in  
vormittags von 9 bis 12 Uhr, ange

Die aufzunehmenden Schüler  
von ihnen besuchten Schule, den J  
vorzulegen, ferner aus dem standes  
Vornamen vorhanden sein sollten, d

Die Prüfung der neu eintret  
8 Uhr an. Der Unterricht begin

**Dienstag,**

Darmstadt, im März 190

Großherzogliche Direction der Oberrealschule.

Dr. Versch.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale



A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

an den Beisehungsfier-  
rich; der Vormittags-  
rischen Übung eingezogen.  
fus zur Ausbildung von  
maner beteiligten, und  
med. Happel hatte in  
ngsstunde wohnten Herr  
heiten des Großherzogs  
ajestät des Kaisers Herr  
a fand unter dem Vor-  
a Studium von Mathe-  
höhere Lehrfach, b) zum  
und zur Zulassung zur  
aschinenbaufach und zur  
st- und Telegraphendienst.  
verwaltungsdienst bei den  
larine, b) Aufnahme als  
zum Studium auf der  
rechtigt: zu a) Zulassung  
b) Intendantursubaltern-  
chen und Handelsmarine.  
Prüfung) zu: a) Zu-  
ährig-Freiwilligen Dienst.  
Lebensjahr erforderlich.  
genommen werden, die bis  
eisen:  
zu lesen;  
es täglichen Lebens vor-  
den Zeitwörtern nur der  
unbegrenzten Zahlenkreis.  
Samstag, den 13. April,  
sszeugnis aus der zuletzt  
olgreiche Wiederimpfung,  
in dem, falls mehrere  
gehoben werden muß.  
i. April, vormittags von  
r.